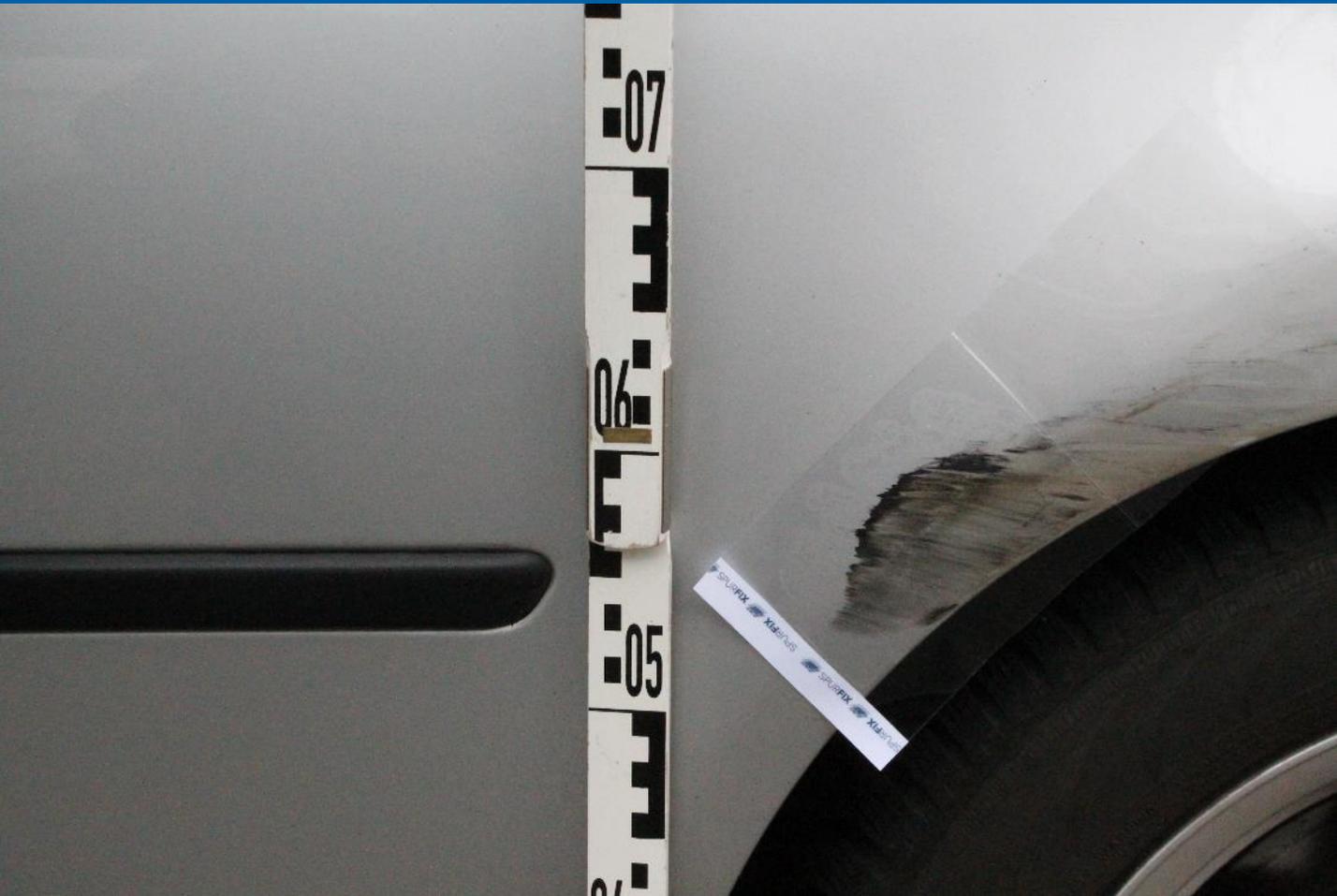




POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Krefeld

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizei Krefeld

Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Das Jahr 2018 in Zahlen	4
Gesamtübersicht	5
Die Art der Verkehrsteilnahme	6
Verletzte	7
Wo gibt es die meisten Unfälle?	8
Verkehrsstraftaten	9
Verkehrsunfallfluchten	10
Die häufigsten Unfallursachen	11
Schwertransporte	12
Prävention	13
Impressum	14



Die Unfallentwicklung in Krefeld ist positiv. Auch wenn jeder Unfall einer zu viel ist: Deutlich weniger verletzte Kinder und Senioren bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Deshalb werden wir unsere Strategie mit Kontrollen und Prävention fortsetzen, damit sich die Krefelderinnen und Krefelder sicher im Straßenverkehr bewegen können.

**Polizeipräsident
Rainer Furth**

Ich freue mich über die positive Bilanz im Jahr 2018. Nie gab es weniger verletzte Personen bei Unfällen. Das ist Ansporn für uns, weiterhin jeden Tag für die Sicherheit auf Krefelds Straßen zu sorgen.

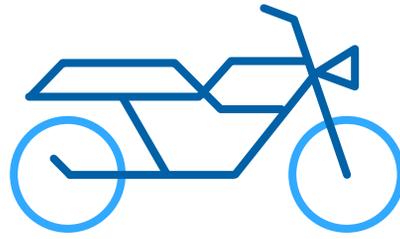
**Leiter der Direktion Verkehr
Polizeirat Holger Klein**



Das Jahr 2018 in Zahlen

Die wichtigsten Ereignisse auf einen Blick

Die nachfolgende Darstellung beschränkt sich auf wesentliche Aspekte des Verkehrsgeschehens in Krefeld im Jahr 2018. Das bedeutet, dass sie nicht abschließend ist.

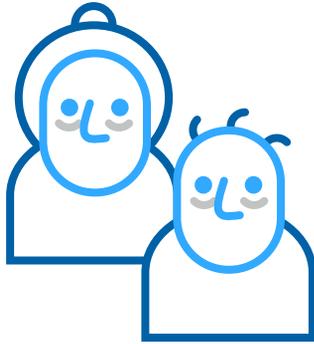


32

Kraftstofffahrer (Motorräder ab 125 ccm) verletzt sich bei Unfällen im Straßenverkehr

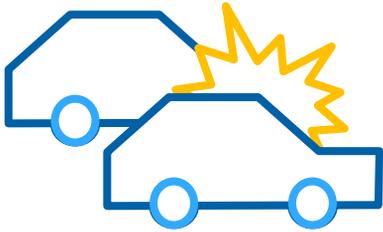
110

Menschen ab 65 Jahren verletzt sich bei Unfällen im Straßenverkehr



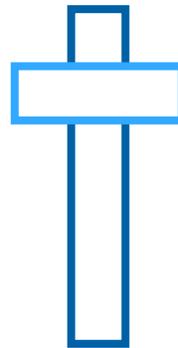
73

Kinder (unter 14) verletzt sich bei Unfällen im Straßenverkehr



8677

Mal „krachte“ es auf Krefelds Straßen. Das sind statistisch gesehen 23 pro Tag



4

Menschen verstarben bei Verkehrsunfällen

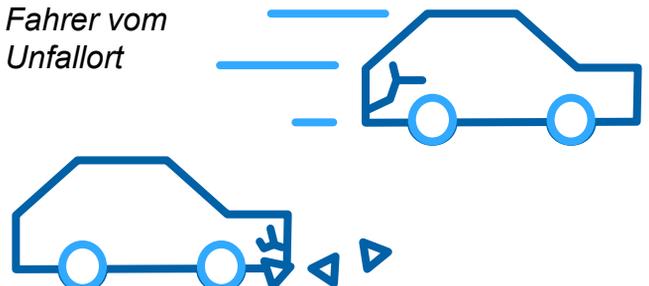
292

Fahrrad- und Pedelecfahrer haben sich verletzt



1834

Mal flüchteten Fahrer vom Unfallort



Gesamtübersicht

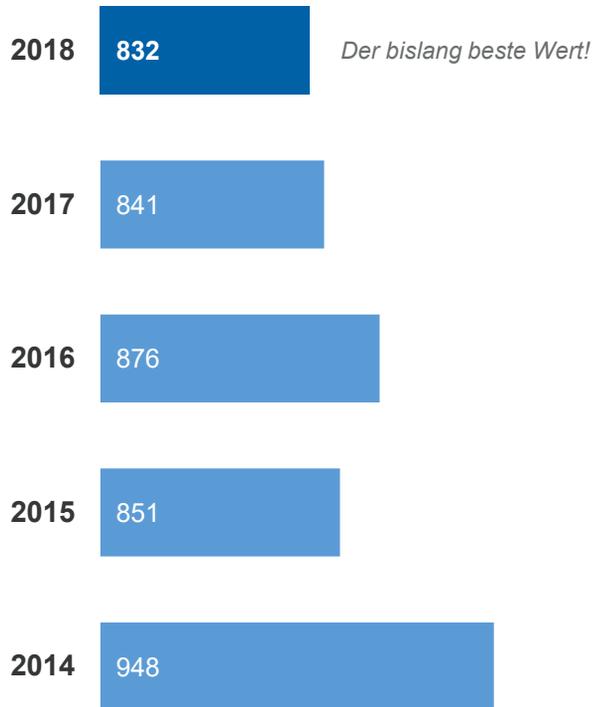
Deutlich weniger Unfälle mit verletzten Kindern und Senioren

So lautet eine der positiven Entwicklungen der Polizei Krefeld. Zudem verzeichnet sie im Jahr 2018 die höchste Aufklärungsquote (AQ) bei Unfallfluchten mit Verletzten seit statistischer Aufzeichnung.

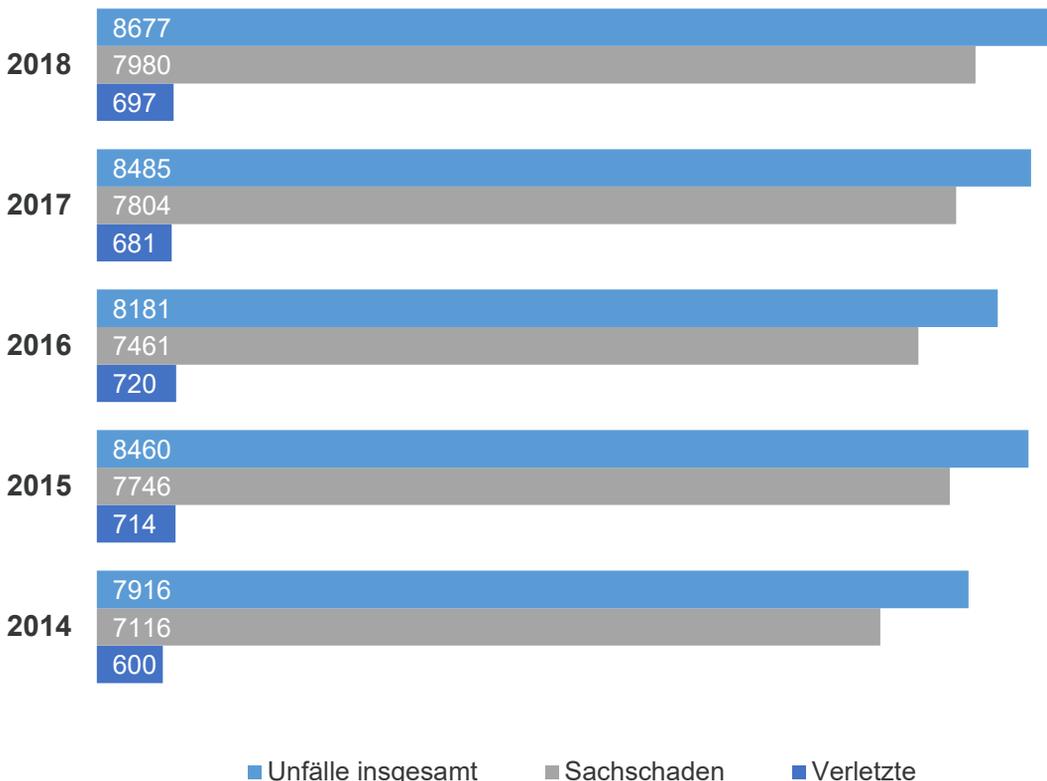
8.677 — das ist die Gesamtzahl an Unfällen, die sich 2018 auf Krefelds Straßen ereigneten. In 7.980 Fällen blieb es bei Sachschäden. Bei 697 Unfällen wurden 832 Menschen verletzt. Es waren also 16 Unfälle mehr, aber neun Verletzte weniger.

Die Zahl der im Straßenverkehr verletzten Kinder ist von 95 auf 73 gesunken (-23,16 %). Bei den Senioren sank die Zahl von 141 auf 110 (-21,99 %). Mit einer AQ von 75,29 % bei Unfallfluchten mit Verletzten erreicht die Polizei Krefeld einen neuen Höchstwert.

Verletzte insgesamt:



Verkehrsunfälle insgesamt



Verletzte

Insgesamt weniger Menschen bei Unfällen verletzt

Die Polizei Krefeld richtet bei der Unfallanalyse ihr Augenmerk insbesondere auf drei sogenannte „Risikogruppen“: Senioren, junge Erwachsene sowie Kinder.

Verletzte Personen nach Alter:

36

Jugendliche (14-17) verletzt sich bei Unfällen im Straßenverkehr.

110

verunglückte Senioren (65+). 31 weniger (22%) als in 2017.

832

Personen wurden bei Unfällen im Straßenverkehr verletzt. Bei der Entwicklung in der Gruppe der Kinder und Senioren kann die Polizei eine positive Bilanz ziehen.

504

Personen im Alter zwischen 25 und 64 verletzt sich bei Verkehrsunfällen. In dieser Altersgruppe gab es einen leichten Anstieg.

Unfälle mit verletzten Kindern und Senioren auf Rekordtief



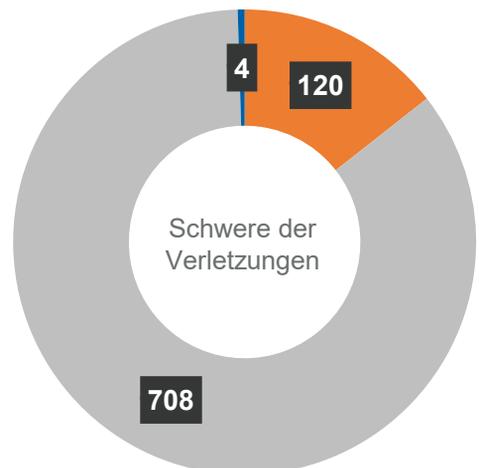
Die Zahl der Verletzten insgesamt befindet sich ebenfalls auf dem niedrigsten Stand. So lag vor etwa 15 Jahren die Zahl der verletzten Kinder noch bei knapp 200.

73

Kinder (unter 14) wurden verletzt. Hier ist die Zahl von 95 im Vorjahr gesunken. Ein Rückgang von 23 Prozent.

109

junge Erwachsene (18-24) wurden in Unfällen verletzt. 2017 waren es 103.



■ schwer verletzt ■ leicht verletzt ■ tödlich

Die Art der Verkehrsteilnahme

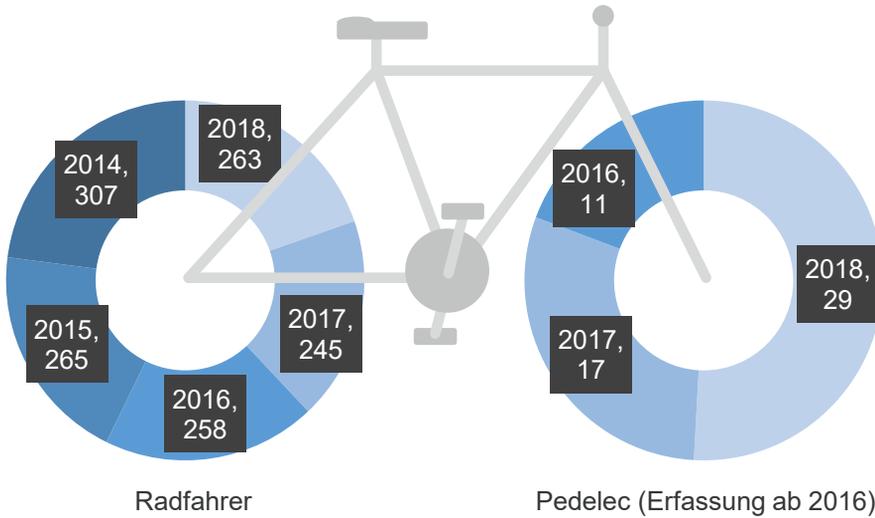
Nie gab es in Krefeld weniger verletzte Fußgänger

112 verletzte Fußgänger sowie 304 verletzte Autofahrer — in diesen Bereichen sind das Tiefstwerte in der Verkehrsunfallbilanz der Polizei Krefeld.

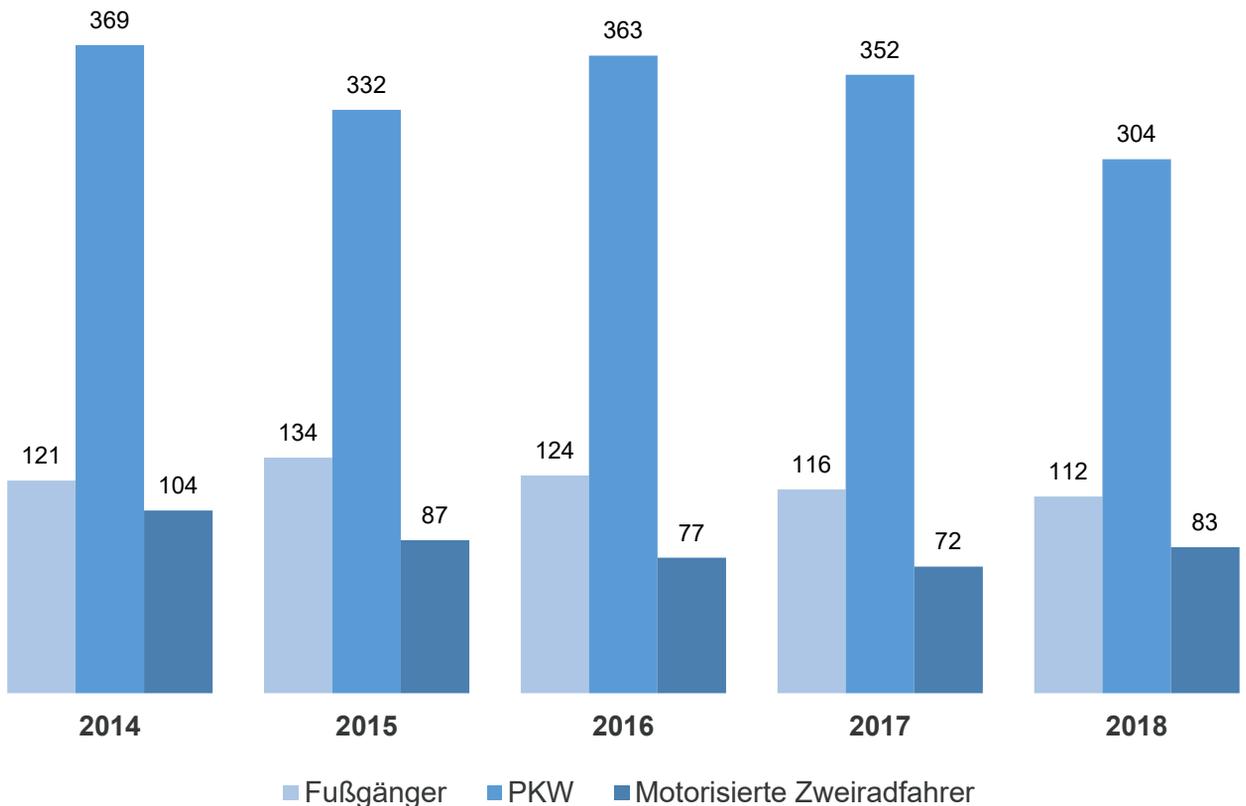
Obwohl es im Vergleich zum Vorjahr mehr Verkehrsunfälle gab, ist die Anzahl der Verletzten im Straßenverkehr rückläufig.

Negativ hingegen ist die Entwicklung bei den Pedelec-Unfällen. Mehr Pedelecs auf den Straßen bedeuten mehr mögliche Unfallverletzte. Prävention lautet die Antwort:

„Auf die Rente, fertig, los!“ Die Polizei bietet für Senioren ein gezieltes Fahrradtraining an, bei dem auch Pedelec-Fahrer geschult werden.



Verunglückte Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung:



Verkehrsunfallflucht

Drei von vier Unfallfluchten mit Verletzten aufgeklärt - Höchstwert!

Im Fokus der polizeilichen Ermittlungsarbeit der Direktion Verkehr sind auch Verkehrsunfallfluchten.

Dabei weist die Polizei ausdrücklich darauf hin, dass eine Unfallflucht eine Straftat ist.

Die Polizei verfolgt alle Ermittlungsansätze und setzt dabei auch auf Zeugenhinweise. Drei von vier Unfallfluchten mit Verletzten wurden 2018 aufgeklärt.

Die Aufklärungsquote liegt bei 75,29 Prozent und ist damit der beste Wert in der Krefelder Unfallstatistik.

Unfall. Flucht. Strafe!



VU mit Flucht - gesamt:

2017

Anzahl: **1.730**

Geklärt: **806**

AQ: **46,6 %**

2018

Anzahl: **1.834**

Geklärt: **819**

AQ: **44,65 %**

VU mit Flucht - Verletzte:

2017

Anzahl: **69**

Geklärt: **47**

AQ: **68,12%**

2018

Anzahl: **85**

Geklärt: **64**

AQ: **75,29 %**

Im Vergleich:

Mit der Aufklärungsquote von 75,29 Prozent befindet sich die Polizei Krefeld in der Vergleichsgruppe* auf dem ersten Platz.

(*Oberhausen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Mönchengladbach)

Die Aufklärung

gestaltet sich schwierig. Die Gründe dafür sind vielfältig: Z. B. weil es keine Zeugen gibt. In vielen Fällen wird der Schaden erst später entdeckt, was dazu führt, dass der Tatort nicht bekannt ist und Ermittlungen nahezu unmöglich sind.

Wo gibt es die meisten Unfälle?

Das sind die Kreuzungen
mit den meisten Unfällen in 2018:

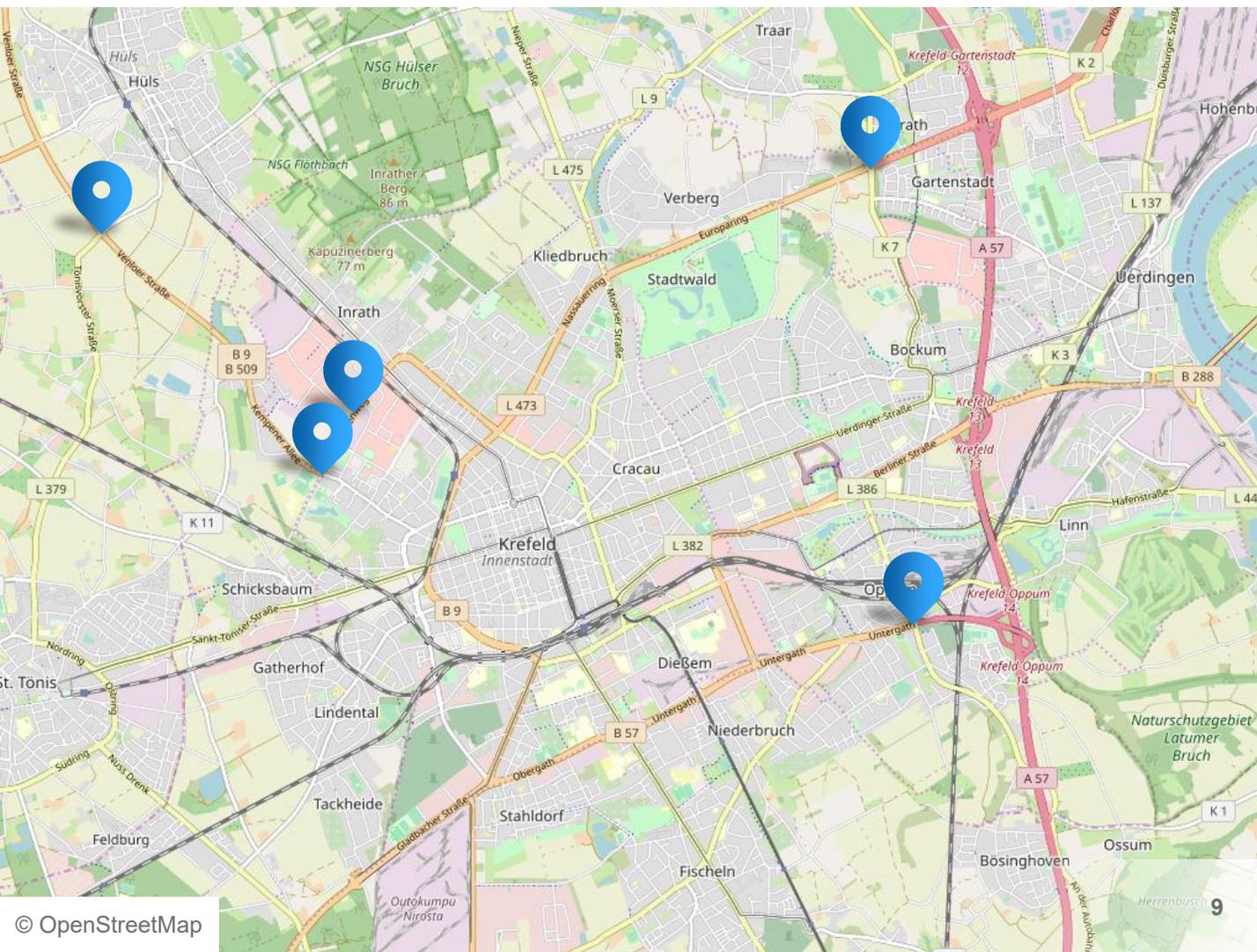
Untergath /
Hauptstraße:
21 Unfälle

Europaring /
Werner-Voß-Straße:
21 Unfälle

Kempener Allee /
Birkschenweg:
19 Unfälle

Venloer Straße /
Tönisvorster Straße:
18 Unfälle

Birkschenweg /
Mevissenstraße:
12 Unfälle



Verkehrstraftaten

Das Verkehrskommissariat führt die Ermittlungen bei allen Straftaten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen.

Verkehrsunfallfluchten machen – wie bereits im Vorjahr – den größten Anteil aus. Hier einige Beispiele der Straftaten, die 2018 registriert und verfolgt wurden.

Straftaten im Jahresvergleich:	2017	2018
Verkehrsunfallflucht	1.730	1.834
Fahren ohne Fahrerlaubnis	241	265
Anordnen oder Zulassen als Halter „Fahren ohne Fahrerlaubnis“	140	160
Alkohol am Steuer	109	127
Fahren unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln	65	86

2101

*Autofahrer hat die Polizei registriert, die verbotswidrig **elektronische Geräte** während der Fahrt genutzt haben. (Dazu gehören Navigationsgeräte, Tablets und Handys.)*

1747

*Autofahrer haben sich nicht **angeschnallt**.*

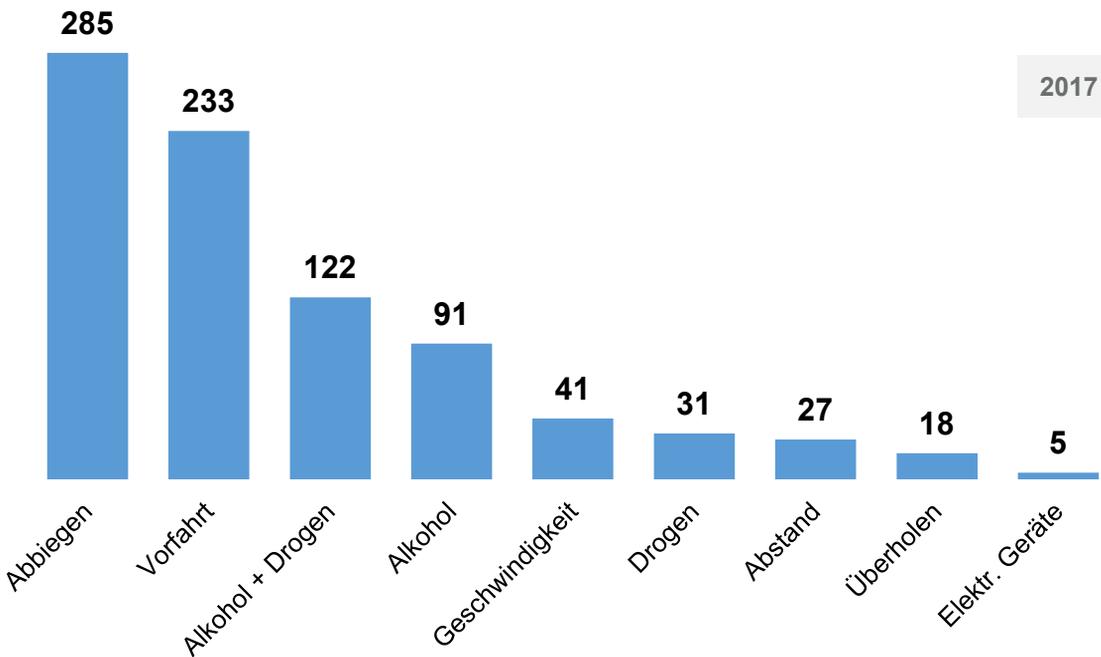
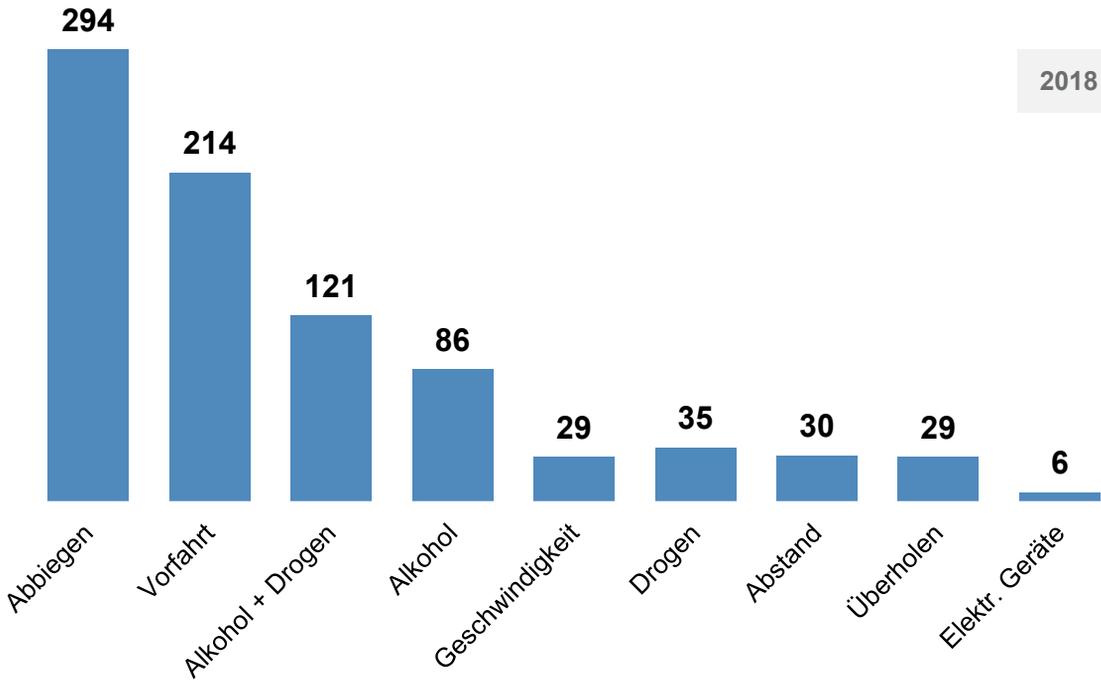
852

*Radfahrer hat die Polizei verzeichnet, die ebenfalls durch **elektronische Geräte abgelenkt** waren.*

Die häufigsten Unfallursachen

Falsches Abbiegen war im Jahr 2018 — wie bereits im Vorjahr — für ein Drittel aller Verkehrsunfälle mit Verletzten in Krefeld verantwortlich.

In 25 Prozent war die Missachtung der Vorfahrt ursächlich für den Schadenseintritt. Die Zahl sank von 233 auf 214. Eine positive Bilanz.



Schwertransporte

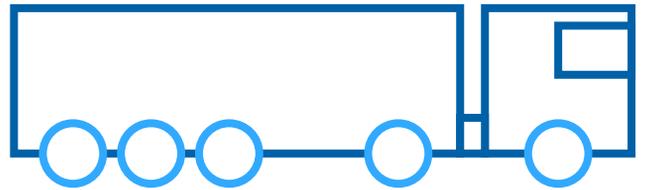
Auch das ist Polizei: Einen Schwertransport durch Krefeld zu begleiten, das ist keine einfache Aufgabe.

Damit alles reibungslos klappt, muss der Unternehmer, der den Schwertransport angemeldet hat, gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde bereits im Vorfeld wichtige Fragen klären:

- Wo müssen vorübergehend Verkehrszeichen abgebaut werden?
- Wo dürfen keine Autos stehen, die den Schwertransporter an seiner Weiterfahrt hindern könnten?
- Ab wann muss auf den Schwertransport hingewiesen werden?
- Um wie viel Uhr kann der Schwertransport am besten durchgeführt werden?

526

Schwertransporte hat die Polizei Krefeld im Jahr 2018 begleitet. Damit deutlich weniger als im Vorjahr (3.295).



Prävention

Die Polizei Krefeld hat im vergangenen Jahr präventive Aktivitäten zur Verkehrssicherheit durchgeführt. Hier einige Beispiele:

Prävention im Kindergarten

Bereits im Kindergarten werden erste Verkehrsregeln gelernt und Fragen spielerisch erörtert. Kinder sollen lernen, den Schulweg sicher zu bewältigen. Hier arbeiten die Verkehrssicherheitsberater der Direktion Verkehr und die Bezirksbeamten der Direktion GE eng zusammen.

Prävention in Grundschulen

Umfangreiche Präventionsarbeit gibt es auch in den Grundschulen: Hier hat die Polizei Krefeld als Kooperationspartner der Initiative „Krefelder Fairkehr“ die Puppenbühne ins Leben gerufen. So werden Grundschüler an die wichtigsten Regeln im Straßenverkehr herangeführt. Ein neues Programm befindet sich derzeit in Planung.

24 Mal waren die Verkehrssicherheitsberater im Jahr 2018 damit an verschiedenen Grundschulen in ganz Krefeld unterwegs.

„Radfahrprüfungen“ sollen die Schüler bereits in der Grundschule auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereiten.

Prävention an weiterführenden Schulen

Bei der Aktion „Toter Winkel“ vermittelt die Polizei, wie sich Schüler mit ihrem Fahrrad richtig im Straßenverkehr verhalten und wie sie für Lkw-Fahrer wahrnehmbar sind.

2018 hat die Polizei Krefeld den so genannten „Crash Kurs“ zum 100. Mal durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, junge Fahrzeugführer für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren, da gerade diese Zielgruppe oft in Verkehrsunfälle verwickelt ist.

Handyverstöße ebenfalls im Fokus

Die Landeskampagne „Lenk Dich nicht App“ macht auf die Gefahren durch Handy am Steuer aufmerksam. Auch im Jahr 2018 hat die Polizei Krefeld teilgenommen.



Polizei Krefeld
EKHKin Karin Kretzer
Nordwall 1-3
47798 Krefeld

02151 634 0
pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de
Krefeld.polizei.nrw